Zackige Ausstellung

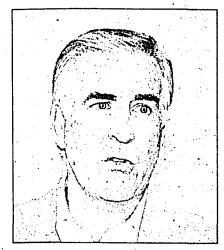
Briefmarkenfreunde kommen an der Liba '02 voll auf ihre Kosten

So viele bunte, zweifarbige, gezackte und nichtgezackte, gestempelte, aufgeklebte und sortierte Briefmarken auf einen Haufen gibt es im Briefmarkenland Liechtenstein nur selten zu sehen. Das Briefmarkensammeln ist eine Faszination für sich. Der Präsident des Liechtensteinischen Philatelistenverbandes erklärt im Volksblatt-Interview, wie eine solche multilaterale Briefmarkenausstellung vonstatten geht.

Mit Jürg Bötschi sprach Doris Meier

Volksblatt: Wie kann man sich denn als Nichtphilatelist so eine Briefmarkenausstellung vorstellen?

Jürg Bötschi: An der Liba wird das gezeigt, was der Briefmarkensammler jahrein jahraus macht. Ein Philatelist sammelt natürlich Briefmarken, die Sammlungen werden nach Themen oder historischem Wert geordnet und in Rahmen präsentiert. Diese Rahmen gibt es hier zu sehen. An der Liba '02 ist eine grosse Bandbreite von Sammlungen ausgestellt, beispielsweise



Der Präsident des Liechtensteinischen Philatelistenverbandes Jürg Bötschi.

posthistorische, thematische, klassische und viele mehr. Ausser Konkurrenz wird zudem eine namhafte, mehrfach mit grossen Preisen ausgezeichnete Liechtensteinsammlung gezeigt.

Die Exponate werden ja prämiert. Wie läuft so ein Wettbewerb ab?

Die Philatelisten stellen uns ihre Sammlungen für die Ausstellung zur Verfügung. Bis zum Sonntag können die Gäste der Liba diese Sammlungen begutachten. Währenddessen verteilt

eine Jury Punkte für jede Sammlung. Kriterien sind beispielsweise Originalität, Wert, Aufmachung der Sammlung und vieles mehr. Je nach Punktezahl bekommt der Philatelist dann eine Auszeichnung für seine Sammlung.

Was schaut denn dabel für die Philatelisten raus?

Es gibt zahlreiche Preise und Ehrenpreise. Beispielsweise haben der liechtensteinische Landesfürst und auch der Bürgermeister von Vaduz je ein schönes Bild gestiftet. Am Samstagabend findet ein Palmares statt und dort werden diese Bilder und noch zahlreiche weitere Preise verteilt.

Sie haben in Ihrer Eröffnungsansprache erwähnt, dass Sie mit der Liba vor allem auch die jüngere Generation ansprechen wollen.

Ja, das ist richtig. Wir haben eine ganze Abteilung nur für Kinder und Jugendliche eingerichtet. Dort gibt es verschiedene Spiele und Aktivitäten mit Briefmarken. Ausserdem verteilen wir den Jugendlichen ganze Anleitungssets, um in die Philatelie einzusteigen. Wir sind also, was Geschenke für die Jugendlichen anbelangt, sehr grosszügig.



steigen. Wir sind also, was Geschenke Juroren werfen einen kritischen Blick auf eine Briefmarkensammlung. Die Expofür die Jugendlichen anbelangt, sehr nate mit der höchsten Punktezahl werden mit Preisen ausgezeichnet.

(Bilder: Paul Trummer)

Fünf Stimmen und (fast) keine Instrumente

Die A-capella-Gruppe «Le Donne» bei Jazz & Blues im LLB-Hof

Bei vier der insgesamt sieben Musikgruppen aus Liechtenstein und der Region bei «Jazz & Blues im Hof» konnten wir schon einen Einblick in die Musikszene erleben. Heute Freitagabend, den 9. August wird ab 19.30 Uhr die A-capella-Gruppe «Le Donne» zeigen, «was sie drauf hat».

Gerolf Hauser

Fünf Stimmen und (fast) keine Instrumente sind das Markenzeichen von «Le Donne», von Mirjana Matic, Dragana Matic, Barbara Ospelt, Christoph Lutz und Patrick Bargetze, die in dieser Formation seit Frühjahr 2000 miteinander singen.

Klein, aber fein

Die A-capella-Gruppe «Le Donne» ist vor acht Jahren aus Anlass des 10-jährigen Frauenstimmrechtjubiläums in Liechtenstein entstanden. Damals war es noch ein fünfköpfiges Frauenteam. Auch wenn der Name sich nicht geändert hat, stehen jetzt zwei Männer mit auf der Bühne, die den Stimmumfang um einiges erweitert haben. Das Repertoire von Mirjana Matic, Dragana Matic, Barbara Ospelt, Christoph Lutz und Patrick Bargetze ist klein,



Fünf Stimmen und (fast) keine Instrumente sind das Markenzeichen der A-Capella-Gruppe «Le Donne», die heute Freitagabend im Hof der LLB in Vaduz zu hören sein wird. (Bild: Gerolf Hauser)

aber fein. Es enthält Songs aus den Sparten Jazz und Pop, aber auch explizite A-capella-Songs wie Only you» von den Flying Pickets gehören zum Programm. Die Lieder besingen nahezu alle die vielfältigsten und immer wieder besingenswerten Verhältnisse zwischen Frauen und Männern, die sich in der Zusammenstellung und im «Mit- oder Gegeneinander» der Gruppe auch widerspiegeln. Gesungen wird vor allem Englisch; Italienisch und Deutsch sind in der Gruppe aber auch keine Fremdsprachen. Durch öffentliche Auftritte in Liechtenstein und im Rheintal, z. B. in der Tangente in Eschen, im Fabriggli in Buchs, am A-cappella-Festival in Magdenau/SG oder im Haus Gutenberg in Balzers, hat die Gruppe schon regionale Bekanntheit erlangt. Hauptsächlich treten sie aber an privaten Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagen oder Weihnachtsfeiern auf. Das vielfältige Programm lässt sich für fast alle Gelegenheiten variieren.

Freitag, 9. 8., 19.30 Uhr: «Le Donne» im Innenhof der LLB in Vaduz. Die letzten zwei Konzerte: 23. 8.: «6-Pack», 30. 8.: «Big Band Liechtenstein». Die Konzerte dauern jeweils von 19.30 Uhr bis 22.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROEN. CITROEN

